

Stadt Laatzen
Frau Ilse Engelke
Marktplatz 13
30880 Laatzen

Projektantrag

im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“
Programmbereich „Partnerschaften für Demokratie“

1. Angaben zum Träger des Einzelprojektes

Einzelprojekt-Nr. :

Name:

Art des Trägers:

Rechtsform:

Straße / Hausnr.:

Postfach:

PLZ / Ort:

Bundesland:

Kontaktdaten:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

WWW:

Unterschriftsberechtigte Person (z. B. Geschäftsführer/-in, Vereinsvorsitzende/r):

Anrede:

Titel:

Vorname:

Name:

Funktion:

2. Bezeichnung des Einzelprojektes (bitte kurzen, aussagekräftigen Titel eingeben)

"Bewegung - Begegnung - Gemeinsam lernen"

3. Beginn und Ende des Einzelprojektes laut Förderbescheid

von: 01.04.2018

bis: 30.11.2018

4. Durchführungsorte des geförderten Einzelprojektes (Reihenfolge nach Wertigkeit)

Fördergebiet: Laatzen

Aktionsgebiet: Stadt

1. PLZ, Ort: 30880 Laatzen

2. PLZ, Ort:

3. PLZ, Ort:

4. PLZ, Ort:

5. Förderschwerpunkte

Hauptförderschwerpunkt: Interkulturelles und interreligiöses Lernen/Antira

Nachgeordnete
Schwerpunkte:

(Mehrfachnennung möglich)

- ☒ Stärkung der demokratischen Bürgergesellschaft
- ☒ Demokratie- und Toleranzerziehung
- ☒ Soziale Integration
- ☐ Interkulturelles und interreligiöses Lernen/Antirassistische Bildungsarbeit
- ☐ Kulturelle und geschichtliche Identität
- ☐ Bekämpfung rechtsextremistischer Bestrebungen bei jungen Menschen

6. Projekttyp (maximal 3 Nennungen)

Projekttyp:

- ☐ Aktionstage
- ☐ Projekte zum Aufbau von Netzwerken
- ☐ Projekte der außerschulischen Jugendbildung
- ☒ Beratungsangebote
- ☒ Diskussions- und Informationsveranstaltungen
- ☐ Projekte zur Entwicklung von pädagogischen Materialien
- ☐ Fachtagungen und Kongresse
- ☐ Forschungsprojekte
- ☐ Kulturprojekte (Theater, Musicals etc.)
- ☐ Medienprojekte / Ausstellungen
- ☐ Schulprojekte
- ☒ Projekt zur Wissensvermittlung (Vorträge, Seminare etc.)
- ☐ Qualifizierung und Weiterbildung

Andere (genau benennen):

7. Zielgruppen

7.1 Hauptzielgruppe: Eltern und andere Erziehungsberechtigte

Bei der Auswahl Multiplikator(inn)en als Hauptzielgruppe bitte die Art der institutionellen Einbindung und / oder die Art der Tätigkeit angeben.

Alter der Hauptzielgruppe:

7.2 Weitere Zielgruppen:

- ☐ Jugendliche in strukturschwachen Regionen
- ☐ Jugendliche aus „bildungsfernen“ Milieus
- ☐ rechtsextrem orientierte Jugendliche
- ☐ Kinder
- ☐ Eltern und andere Erziehungsberechtigte
- ☐ Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer
- ☒ lokal einflussreiche staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure
- ☒ Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Alter der Zielgruppe: ☐ 3-6 ☐ 7-12 ☐ 13-18 ☒ 19-27 ☒ 28-55 ☐ ab 56 Jahre (Mehrfachnennungen möglich)

8. Kurzbeschreibung

1. Ziele und Inhalte

(z.B. teilnehmerbezogene Ziele und geplante Produkte. Hierbei sollte der Bezug zu den, in Ihrem Antrag genannten Leit-, Mittler-, und Handlungszielen deutlich gemacht werden.)

Aus der Arbeit mit Migrantinnen wissen wir, dass diese sich mehr gesellschaftliche Teilhabe wünschen, aber wenig Möglichkeiten dazu haben. Wobei für Frauen und Mädchen, wie wissenschaftliche Studien belegen, der Zugang sich tendenziell schwerer gestaltet und/oder bestehende Angebote sie oftmals nicht erreichen. Ziel dieses Projektes ist, die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen mit Migrationshintergrund am gesellschaftlichen Leben in Laatzen zu stärken und transkulturelle Probleme des Zusammenlebens zu begegnen.

Da der Wunsch nach sportlicher Betätigung bei fast allen Frauen genannt wird, aber das Angebot hiesiger Sportvereine die wenigsten Frauen erreicht, soll im diesem Projekt das integrative Potential des Sports genutzt werden. Im ersten Teil sollen erwachsene Frauen das Fahrradfahren erlernen. Dies ermöglicht ihnen:

- sich mobiler und unabhängiger zu bewegen,
- aktiver am gesellschaftl., politisch und sozialem Leben der Stadt teilzuhaben,
- ein besseres Körperbewusstsein zu entwickeln, Kompetenz zu erfahren und darüber ihr Selbstwertgefühl zu steigern
- bestehende kulturelle und geschlechtsspezifische Stereotypen hinterfragen.

Im zweiten Teil sollen, nach vorheriger Absprache, gezielt Sportvereinen in Laatzen mittels kleiner Fahrradtouren besucht werden. Die Vereine haben so die Möglichkeit, sich und ihre Sportarten vorzustellen bzw. die Bedürfnisse potentieller Vereinsfrauen kennenzulernen und auf diese zu reagieren. Dieser erste Kontakt erleichtert gleichzeitig den Frauen den Zugang zu Laatzenener Sportvereinen.

Zudem soll über das Fahrradfahreneerlernen ein Begegnungsraum geschaffen werden, indem Frauen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen (in Laatzen geboren oder erst neu in Laatzen zugezogen, mit und ohne Migrationshintergrund, Hausfrau und Mutter oder erwerbstätig oder kinderlos, usw.) sich über Probleme des Zusammenlebens austauschen, Handlungsoptionen erarbeiten, hilfreiche Unterstützungsangebote kennenlernen und vernetzen können.

2. Handlungskonzept
(Aktivitäten zur Umsetzung
des Projektes, bezogen auf
die genannte
Hauptzielgruppe)

-Plakate und Flyer für die Akquise der Teilnehmerinnen entwickeln und erstellen / -Teilnehmerinnen für den Fahrradkurs durch Werbung, Pressearbeit, Plakate aushängen / -Flyer verteilen, Multiplikatorinnen ansprechen / -Instandsetzen der Fahrräder und Roller / -Durchführen des Fahrradkurses unter Anleitung erfahrener Trainerinnen / -Kurseinheit: Fahrräder reparieren und pflegen / -Kurseinheit: Verkehrserziehung mit der Verkehrspolizei / -Fahrradtouren durch Laatzen, um die Fahrpraxis zu vertiefen / -Kontakte zu versch. Sportvereinen in Laatzen knüpfen / -Fahrradtouren und Besuch versch. Sportvereine in Laatzen / -dazwischen Einheiten für Austausch und Reflektionenrunden über kulturelle und geschlechtsspez. Stereotype und Vorurteile, Probleme des transkulturellen Zusammenlebens, wie Diskriminierungs- und Rassismuserfahrungen und dem Umgang damit; Möglichkeiten von Teilhabe im Sportverein / -Dokumentation des Kursverlaufs

9. Kooperationspartner/-innen

Nennen Sie die wichtigsten beteiligten Kooperationspartner/-innen des Projektes und stellen Sie deren Mitwirkung dar.

Stadtteilbüro Laatzen-Mitte ... Akquirieren von Teilnehmerinnen und Vernetzungsstelle für Teilnehmerinnen
Leine-VHS - Laatzen, EFi, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Laatzen, Familienservicebüro ... Akquirieren von Teilnehmerinnen
Lokale Koordinierungsstelle von "Demokratie leben" ... Organisation
Polizeiinspektion Süd Hannover ... Verkehrssicherheitserziehung
GiG - Gewinnen in Gesundheit e.V., SpVg Laatzen e.V., VfL Grasdorf e.V., BSV Gleidingen e.V., TSV Rethen, SV Germania Grasdorf e.V., TSV Ingeln-Oesselse e.V., FC Rethen e.V

10. Erfolgsfaktoren (Nennen Sie die wichtigsten Indikatoren (mindestens zwei), anhand derer Sie den Projekterfolg bewerten wollen.)

Indikator 1
(SMART * beachten)

80 % der Teilnehmerinnen kommen zu den angegebenen Terminen regelmäßig

Indikator 2
(SMART * beachten)

80 % der Teilnehmerinnen erlernen das Fahrradfahren

Indikator 3
(SMART * beachten)

50 % der Teilnehmerinnen vernetzen sich untereinander und haben nach dem Kurs noch Kontakt zueinander

*Sind Ihre Indikatoren SMART? Spezifisch - Messbar - Attraktiv - Realisierbar (realistisch erreichbar) - Terminiert?

11. Zielsetzungen in Bezug auf Gender-, Diversity Mainstreaming und Inklusion

Welche Zielsetzungen werden zu den o.g. Punkten im Projekt verfolgt?

Die spezifischen Erfahrungen von Frauen und Mädchen ebenso wie die von Männern und Jungen wurden bei der Planung des Projektes ausdrücklich beachtet. Um den vielfältigen und komplexen Lebenslagen und Erfahrungen gerecht zu werden, wurde dieses Projekt entwickelt - um so den TN die Möglichkeit zu geben, sich an allen relevanten gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen – und zwar unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten, kultureller, ethnischer wie sozialer Herkunft, Religion, Geschlecht oder Alter.

Hat das Projekt eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

Ja (Frauen/Mädchen)

12. Anzahl der Personen, die am Einzelprojekt teilnehmen sollen

Anzahl Teilnehmer/innen:

13. Dokumentation

Sind im Rahmen des Einzelprojekts Veröffentlichungen geplant?

☒

Ja. Die Regiestelle erhält von jeder Veröffentlichung 3 Belegexemplare

☐ Nein.

14. Darstellung der Gesamtfinanzierung / Kosten- und Finanzierungsplan

Finanzplanposition	2016	2017	2018
1. Ausgaben			
1.1 Personalausgaben (SV-pflichtig) ¹⁾	0,00€	0,00€	1904,00€
1.2 Sachausgaben	0,00€	0,00€	3025,00€
1.3 Abschreibungen ²⁾	0,00€	0,00€	0,00€
Summe Ausgaben:	0,00€	0,00€	4929,00€
2. Einnahmen			
2.1 Eigenmittel	0,00€	0,00€	0€
2.2 öffentl. Zuschüsse: EU / ESF	0,00€	0,00€	0,00€
2.3 öffentl. Zuschüsse: Bundesland	0,00€	0,00€	0,00€
2.4 öffentl. Zuschüsse: kommunal	0,00€	0,00€	0,00€
2.5 öffentl. Zuschüsse: andere Bundesmittel	0,00€	0,00€	0,00€
2.6 andere Drittmittel	0,00€	0,00€	0,00€
2.7 sonstige Einnahmen / Erlöse	0,00€	0,00€	0,00€
2.8 Bundesmittel Demokratie leben!	0,00€	0,00€	4929,00€
Summe Einnahmen:	0,00€	0,00€	4929,00€
3. Gesamtfinanzierung			
3.1 Einnahmen	0,00€	0,00€	4929,00€
3.2 Ausgaben	0,00€	0,00€	4929,00€
Differenz:	0,00€	0,00€	0,00€

Erläuterungen:

1) Das Besserstellungsverbot bei der Personalkostenfinanzierung wird eingehalten.

2) Anrechnung nur für im Förderzeitraum angeschaffte Investitionen möglich.

15. Positives Votum des Begleitausschusses / Fördermittelhöhe

Der Begleitausschuss hat der Förderung des Einzelprojektes zugestimmt

Datum des Bescheids:

Höhe der bewilligten Fördermittel für das Einzelprojekt:

2016:	€
2017:	€
2018:	€
Gesamt:	0,00€

16. Unterschrift des kommunalen Trägers (Lokale Koordinierungsstelle)

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der vorstehenden Angaben.

Ort:

Laatzen

Datum:

11.01.2018

Vor-, Nachname

Ilse Engelke

Funktion

Mitarbeiterin

Unterschrift einer zur rechtsgeschäftlichen
Vertretung befugten Person

Stempel des kommunalen Trägers